



53 - Gesundheitsamt

53.5 Gesundheitsaufsicht/Infektionsschutz

Dienstgebäude Kreishaus

Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg

Ansprechpartner/in:

Herr Meyer Tel.: 04471/15-247

Herr Müller Tel.: 04471/15-287

Merkblatt Zeckenübertragene Erkrankungen

Durch Zecken werden verschiedene Krankheiten übertragen. Die bekanntesten sind die Früh-sommermeningoencephalitis (FSME) und die Lyme- Borreliose. In Niedersachsen besteht die Gefahr der FSME-Virusübertragung durch Zecken nicht.

Die Lyme-Borreliose kann jedoch auch bei uns auftreten. In Deutschland sind pro Jahr 50.000 bis 60.000 Menschen davon betroffen. Das Krankheitsbild hat sehr unterschiedliche Verlaufsformen. Häufig ist eine sogenannte Wanderröte, die sich von der Zeckeneinstichstelle ausgehend ausbreitet, der Beginn der Erkrankung. Verschiedene Organsysteme können von der Erkrankung befallen werden, wie z. B. die Hirnhäute, das Gehirn, die Gelenke, das Herz, die Haut. Zeckenbefall ist am häufigsten während der Monate April bis September.

Aufenthaltsorte der Zecken sind: buschige Wald- und Wegränder, leichte Gehölze (Laub- und Mischwälder mit Unterwuchs) sowie Parkanlagen und Gärten mit Büschen und Sträuchern als Unterholz. Zecken befinden sich bis zu einer Höhe von 1,00 - 1,50 m.

Zecken befallen gerne die Haut zwischen den Beinen, der Kniekehlen, die Haut unter den Armen sowie im Nacken- und Kopfbereich.

Zecken müssen sobald wie möglich entfernt werden. Je länger die Zecke saugt, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit der Übertragung der Krankheitserreger.

Entfernung der Zecke

Mit einer Pinzette wird das mit Widerhaken und Zähnen versehene Mundwerkzeug der Zecke direkt über der Haut erfasst und aus der Stichwunde herausgezogen.

Steht keine Pinzette zur Verfügung: Zecken zwischen Daumen und Zeigefinger dicht über der Haut im Bereich des Köpfchens fassen und durch langsames Ziehen nach hinten (entgegen der Stichrichtung) herausziehen.

Der Zeckenleib darf beim Entfernen nicht gequetscht werden.

Hände und Stichstellen nach der Entfernung der Zecke mit Betaisodona u. ä. desinfizieren.

Die aus der Haut gelöste lebende Zecke kann in einem geschlossenen Gefäß zusammen mit Teilen von Grashalmen an ein Untersuchungsinstitut gesandt werden.

Vorbeugung

Wenn dort gewandert wird, wo Zeckenbefall möglich ist, sollte geeignete Kleidung getragen werden. Geeignete Kleidung bedeutet: helle Kleidung, die das Absuchen auf Zecken, das alle 2 Stunden erfolgen sollte, erleichtert. Lange Hosen, Hosen in Stiefel oder langschäftige Socken stecken. Langärmelige Hemden tragen.

Insektenabwehrmittel wirken im gewissen Umfang auch gegen Zecken. Ein in unseren Breiten geeigneter Impfstoff steht bislang nicht zur Verfügung.

Therapie

Suchen Sie bitte einen Arzt auf, wenn 3 Tage bis 6 Wochen nach dem Zeckenstich in der Stichstelle eine Rötung auftritt. In Risikogebieten für FSME suchen Sie bitte in jedem Fall einen Arzt auf, wenn Sie nicht wirksam geimpft sind.

Falls weitere Fragen bestehen, berät Sie das Gesundheitsamt des Landkreises Cloppenburg gerne.